

Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte

An die
Bezirksvertretung des 16. Bezirk
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Wien, 09.12.2024

Die Fraktion der ÖVP-Bezirksrätinnen und -Bezirksräte stellt die

2. Anfrage

betreffend

Zustand der Straßenbahnschienen in Ottakring

Der Wiener Stadtrechnungshof hat aufgrund eines Prüfungsersuchens des ÖVP-Klubs der Bundeshauptstadt Wien zahlreiche Probleme der Wiener Linien untersucht, u.a. verschlechterte Fahrpläne, den Personalmangel und auch den Zustand der Straßenbahnschienen. Der Bericht (StRH V - 530643-2023) hat zahlreiche vermutete, gravierende Mängel und Probleme bestätigt.

Die Frau Bezirksvorsteherin wird aufgrund dieses besorgniserregenden Berichts ersucht, mitzuteilen:

- 1) Wie viele Schienenkilometer sind in Ottakring nur mehr durch Schleifen und andere Hilfsmaßnahmen funktionsfähig zu halten und müssten dringend getauscht werden?
- 2) Wie viele Langsamfahrstellen gibt es in Ottakring für Straßenbahnen aufgrund des Schienenzustands?
- 3) Welche Straßenbahnlinien in Ottakring sind von Langsamfahrstellen betroffen?
- 4) Wie viel Zeitverlust entsteht durch diese Langsamfahrstellen bei einer Fahrt jeweils pro Linie?
- 5) Bis wann werden durch Schienentausch bzw. sonstige Maßnahmen sämtliche Langsamfahrstellen auf jeder Linie beseitigt sein? Bitte um genaues Datum je Linie.

Begründung

Der Stadtrechnungshof Wien kam im Rahmen einer Überprüfung der Wiener Linien auf Ersuchen der ÖVP Wien zu einem vernichtenden Befund. Dazu zählen u.a. Überalterung des Sachanlagevermögens, verschärfter Personalmangel oder auch die Verschlechterung des Betriebsergebnisses.

Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte

Laut StRH Wien ist der Sachanlagenabnutzungsgrad bei den Wiener Linien von 59% (2017) auf 67,7% (2022) deutlich gestiegen, je höher der Grad, desto älter sind die Züge und desto mehr Modernisierungsbedarf besteht. Wörtlich spricht der StRH Wien davon, dass „die fortschreitende Überalterung des Sachanlagevermögens zum Risiko einer erhöhten Störungsanfälligkeit und in weiterer Folge zu Einschränkungen der Verfügbarkeit bzw. der Qualität der Verkehrsdienstleistungen führen kann“.

Eklatante Mängel gibt es auch im Personalmanagement. Laut StRH Wien war vor dem Jahr 2021 keine langfristige, vorausschauende Personalstrategie der Wiener Linien feststellbar. Trotz hoher Rekrutierungen lag der Personalstand im Juni 2023 auf dem niedrigsten Niveau in der betrachteten Periode. Eine wesentliche Ursache für den Personalmangel ordnet das Prüforgan in den Abgängen aufgrund von Austritt, überproportional bei den Altersgruppen 20-29 Jahre und 30-39 Jahre. Fazit der Prüfer: „Ein sich operativ verschärfender Personalmangel stellte für den StRH Wien ein immanentes Risiko dar, die definierten Leistungen nicht mehr in ausreichendem Maße erbringen zu können.“

Mag. Stefan Trittner
Klubobmann

Mag.iur. Julian Christian
Stv. Klubobmann